



Brüssel, den 13. März 2025  
(OR. en)

6895/25

AGRI 88  
AGRIFIN 22  
AGRISTR 12  
AGRIORG 27  
ENV 138  
POLCOM 47

**VERMERK**

---

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Delegationen

Betr.: Mitteilung über eine Vision für Landwirtschaft und Ernährung

---

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 24. März 2025 erhalten die Delegationen in der Anlage einen Vermerk des Vorsitzes zum eingangs genannten Thema.

---

## ANLAGE

Am 19. Februar 2025 nahm die Europäische Kommission die Mitteilung „Eine Vision für Landwirtschaft und Ernährung“ (Dok. ST 6385/25) an, in der sie ihre Überlegungen zur Zukunft von Landwirtschaft und Ernährung in Europa darlegt. In der Vision werden Vorschläge gemacht, wie auf die Herausforderungen der letzten Jahre reagiert werden kann, unter anderem auf die von den Landwirtinnen und Landwirten und den Mitgliedstaaten vorgebrachten Anliegen. Ferner wird betont, dass eng mit den Landwirtinnen und Landwirten, den Akteuren der Lebensmittelkette und der Zivilgesellschaft zusammengearbeitet werden muss, und es ist vorgesehen, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Agrar- und Lebensmittelsektors sowie seine Nachhaltigkeit zu erhöhen. Wie die Vision im Einzelnen umgesetzt werden soll, ist noch unklar und muss von der Kommission weiter erläutert werden. Ebenso enthält die Mitteilung keine Informationen über den künftigen Haushalt für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP).

Am 24. Februar 2025 legte die Kommission dem Rat (Landwirtschaft und Fischerei) die Mitteilung unter dem Punkt „Sonstiges“ vor; im Rahmen dessen gaben die Ministerinnen und Minister eine erste positive Bewertung des Dokuments ab, wonach es eine gute Grundlage für die Beratungen über Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft ist.

In der Vision sind zahlreiche Verweise und Schlussfolgerungen enthalten, die darauf hinweisen, dass Wettbewerbsfähigkeit ein Schwerpunktbereich der GAP nach 2027 sein wird. Auch im „Kompass für eine wettbewerbsfähige EU“ (Dok. ST 5785/25) wird auf die Rolle der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft, einschließlich der Wettbewerbsfähigkeit des Agrar- und Lebensmittelsektors, hingewiesen. In der Mitteilung „Eine Vision für Landwirtschaft und Ernährung“ wird zum Ausdruck gebracht, dass es wichtig ist, die Ernährungssicherheit aufrechtzuerhalten, und dass der Sektor einen greifbaren Nutzen für die europäische Wirtschaft mit sich bringt. Die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft ist auch ein Garant für Beschäftigung und die Entwicklung vieler mit der Landwirtschaft verbundenen Wirtschaftszweige, einschließlich der europäischen Verarbeitungsindustrie. Die Verringerung der Abhängigkeiten bei Inputs sowie die Ausgestaltung von Handelsabkommen können eine Herausforderung für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft darstellen.

In der Vision wird auf die folgenden wichtigen Themen hingewiesen: die entscheidende Rolle der GAP bei der Stützung und Stabilisierung der Einkommen der Landwirtinnen und Landwirte, die nachhaltige Tierhaltung, ein territorialer Ansatz für die Lebensmittelherstellung, die Verkürzung der Lieferketten, Innovation und die Vertiefung von Wissen und Kompetenzen in der Landwirtschaft. In der Vision wird auf das Erfordernis eingegangen, Verbraucherinnen und Verbrauchern zuverlässige Informationen bereitzustellen.

Insbesondere vor dem Hintergrund des sich verschlechternden Zugangs zu natürlichen Ressourcen (insbesondere Wasser) und von zunehmend häufigeren widrigen Wetterereignissen werden ebenfalls Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie im Bereich der biologischen Vielfalt und zum Schutz der Ökosysteme hervorgehoben. Ferner wird in der Vision die große Bedeutung des grünen Wandels und der damit verbundenen sozialen Verantwortung betont.

Gemäß der Vision muss mehr Gewicht auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Agrarsektors gegenüber wirtschaftlichen Erschütterungen und Umweltkatastrophen gelegt werden. Behandelt werden die geeignete Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen und sektorweiten Ressourcen unter den derzeitigen klimatischen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie, Investitionen und der digitale Wandel.

In der Vision wird hervorgehoben, wie wichtig Forschung, Innovation, Wissen und Know-How für die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die europäische Agrar- und Lebensmittelwirtschaft sind. In ihrer Mitteilung verweist die Kommission auf die Entwicklung der Digitalisierung als Triebkraft für den weiteren Wandel landwirtschaftlicher Betriebe, wodurch Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit verstärkt werden.

In der Mitteilung wird darauf hingewiesen, dass der Markt vielfältige Möglichkeiten für landwirtschaftliche Einkommen bietet, indem er die Bedingungen für die landwirtschaftliche Tätigkeit prägt und deren Effizienz und Ausrichtung bestimmt. Der Markt beeinflusst alle Aspekte der Landwirtschaft – von der Erzeugung bis zur Vermarktung –, und sein Funktionieren kann sowohl Hindernisse als auch Chancen schaffen.

Der Vorsitz schlägt folgende Fragen als Richtschnur für die Beratungen des Rates auf seiner Tagung am 24. März 2025 vor:

1. Halten Sie die in der Vision dargelegten Pläne der Kommission für ausreichend, um die Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft zu stärken? Wenn nicht, welche weiteren Maßnahmen schlagen Sie vor?
2. In der Vision wird darauf hingewiesen, dass Landwirtinnen und Landwirte Einnahmen aus verschiedenen Quellen auf dem Markt, einschließlich neuer zusätzlicher Einkommensquellen, erzielen müssen. Halten Sie dies für erreichbar, und wenn ja, wie ist dieses Ziel unter Berücksichtigung der marktbezogenen, klimatischen und strukturellen Herausforderungen am besten zu erreichen?
3. Welche vorrangigen Maßnahmen kann die Kommission zusätzlich zu den Maßnahmen der GAP ergreifen, um günstige Rahmenbedingungen für Innovationen und neue Technologien in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft zu schaffen und den Landwirtinnen und Landwirten einen möglichst breiten Zugang zu diesen zu gewähren?